

Jakub Hrůša ist Chefdirigent der Bamberger Symphoniker, Musikdirektor des Royal Opera House, Covent Garden, und designierter Chefdirigent und Musikdirektor der Tschechischen Philharmonie (diese Position tritt er 2028 an). Im September 2016 übernahm er die musikalische Leitung der Bamberger Symphoniker. Er ist der fünfte Chefdirigent in der Geschichte des Orchesters.

Er war Erster Gastdirigent des Philharmonia Orchestra, des Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und des Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra. Er ist der OPUS KLASSIK-Dirigent des Jahres 2023. Hrůša ist regelmäßig Gast bei den bedeutendsten Orchestern der Welt: den Wiener Philharmonikern, den Berliner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, der Staatskapelle Dresden, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Lucerne Festival Orchestra, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Orchestre de Paris, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem NHK Symphony Orchestra und dem Mahler Chamber Orchestra – und in den USA beim Cleveland Orchestra, dem New York Philharmonic, dem Chicago Symphony Orchestra und dem Boston Symphony Orchestra. Er dirigierte Opernproduktionen beim Glyndebourne Festival, für die Lyric Opera of Chicago, bei den Salzburger Festspielen, am Royal Opera House, an der Wiener Staatsoper, an der Oper Zürich und an der Opéra National de Paris.

Für seine Aufnahmen mit den Bamberger Symphonikern erhielt er 2023 einen ICMA für Hans Rotts 1. Symphonie und 2022 einen ICMA für Bruckners 4. Symphonie, den Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik für Mahlers 4. Symphonie, einen BBC Music Magazine Award für die Aufnahme von Martinůs 4. und Dvořáks Klavierkonzert mit Ivo Kahánek sowie Gramophone- und BBC Music Magazine Award-Nominierungen für die Martinů-Violinkonzerte mit Frank Peter Zimmermann.

Hrůša studierte an der Akademie der musischen Künste in Prag, wo er unter anderem von Jiří Bělohlávek unterrichtet wurde. Er war der erste Preisträger des Sir-Charles-Mackerras-Preises und wurde 2020 mit dem Antonín-Dvořák-Preis der Tschechischen Akademie für klassische Musik und – gemeinsam mit den Bamberger Symphonikern – mit dem Bayerischen Staatspreis für Musik ausgezeichnet. 2023 wurde Jakub Hrůša die Ehrenmitgliedschaft der Royal Academy of Music in London verliehen, und 2025 die Tschechische Verdienstmedaille für sein Engagement für Musik. 2026 wurde er von Musical America zum Dirigenten des Jahres, von den ICMA zum Künstler des Jahres ernannt und zudem mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

(2.607 Zeichen inkl. Leerzeichen)

März 2026. Bitte verwenden Sie nur diese Biografie und vernichten ältere Versionen.